

1.	Die 'NEUE SUBJEKTIVITÄT'. Politisch-kultureller Kontext einer literarischen Entwicklung	1
1.1.	Entwicklungsbedingungen: Antiautoritäre Bewegung - Alternativbewegungen - Neubestimmung des literarischen Subjekts	1
1.2.	Neue Subjektivität in der Literatur:	9
1.2.1.	Die persönliche Depression als Erbe der Revolte?	9
1.2.2.	Lebensgeschichte als Gesellschaftsgeschichte und vice versa	15
1.3.	Romantik und Neoromantik. Traum, Mythos und Neuer Irrationalismus.	19
1.3.1.	Nach innen geht der geheimnisvolle Weg. In uns, oder nirgends ist die Ewigkeit mit ihren Welten, die Vergangenheit und die Zukunft	19
1.3.2.	Ohnmacht der Vernunft etabliert die Macht des zur Vernunft Anderen	23
1.4.	Anwesenheit des subjektiven Faktors nach seiner ganzen bedachten Unruhe, bedachten Tiefe	28
	ANMERKUNGEN	31
2.	FRAUBEWEGUNG UND FRAUBLITERATUR. Schreiben von Frauen im Spannungsfeld von SICH-ÖFFNEN, VER-ÖFFENTLICHEN und Schaffung einer autonomen ÖFFENTLICHKEIT	36
2.1.	Entstehung der Neuen Frauenbewegung	36
2.2.	Weibliche 'Gegenöffentlichkeit' als Ausdruck feministischer Kulturpraxis	41
2.2.1.	Publizistische Schriften	41
2.2.2.	Frauenverlage und Frauenreihen	48
2.3.	Textuelle Produktion als Entwurf für eine veränderte Lebenspraxis	57
2.4.	Subjektivität und Autobiographie/Autobiographisches als Konstituenten von Frauen-Bewegung und Frauen-Literatur	77
	ANMERKUNGEN	91

3.	MARGOT SCHRÖDER: " DER SCHLACHTER EMPFIEHLT NOCH IMMER HERZ "	
	" Ich stehe meine Frau " - " Die Vogelspinne "	
	Biographische Hinweise	98
I.	Psychogramm einer Emanzipation - Zur Struktur des Romans:	
	" Der Schlachter empfiehlt noch immer Herz "	
	(" Ich stehe meine Frau ")	99
II.	" Ihr macht Geschichte. Ihr fangt an, eure eigene Geschichte zu gestalten "	109
III.	" ... solche Gefühle für eine Frau? "	121
IV.	" ... wir müssen uns mit Männern auseinandersetzen, wann immer das möglich ist "	128
V.	Risse im Kopf - Monolog einer Trinkerin: " Die Vogelspinne "	138
	ANMERKUNGEN	144
4.	JUTTA HEINRICH: " DAS GESCHLECHT DER GEDANKEN " -	
	" MIT MEINEM MÖRDER ZEIT BIN ICH ALLEIN "	
	Biographische Hinweise	151
4.1.	" DAS GESCHLECHT DER GEDANKEN "	152
I.	Einleitung: " ... das Entsetzliche zog mich unglaublich an "	152
II.1.	" ... soweit ich mich auch zurückerinnere, sind da immer nur wir drei: mein Vater, meine Mutter und ich "	157
II.2.	" Nach einem Blickaustausch, bei dem sich ihre Augen zusammenlöteten, er sich gewiß sein konnte, daß sie bloß ein albernes Weib war, trat er an ihr Bett und stöberte ihren Leib auf "	165
II.3.	" Mich packte eine unbändige Wut, daß sie, meine Mutter, mir keine andere Möglichkeit gab, als das zu werden, was sie war "	174
III.	" ... die als horrible erlebte Innen-Welt wird alptraumartig nach außen gestülpt "	183
IV.	" Erwachsenwerden heißt für mich, mitten im Leben mit gestiegenen Geburtsschmerzen auf die Welt zu kommen "	195
	ANMERKUNGEN	205

4.2.	" MIT MEINEM MÖRDER ZEIT BIN ICH ALLEIN "	210
I.	Einleitung: " ... die mich umschlingende existentielle Krise zum Sprechen zu bringen "	210
II.	" Wie soll ich etwas aussagen über eine Zeit, die zeitlos geworden ist, und über eine Zukunft, die explodiert? "	214
III.	" Es ist der Mord an Eurem langen Todsein, den ich Euch wünsche, nicht weniger!"	223
IV.	" Aus der Zeit der Untröstlichkeit "	231
IV.1.	Das apokalyptische Tagebuch hat ein Geschlecht	233
IV.2.	Die Macht der Männer ist der Schutz der Frauen	242
IV.3.	Die Tristheit der Einöde, in der wir leben werden müssen	248
V.	Der verlässlichste Widerstand stammt aus der Fähigkeit zu leben	252
	ANMERKUNGEN	257
5.	DER MACHT DIE BEWUNDERUNG ENTZIEHEN: Ein AUSBLICK auf die achtziger Jahre	263
5.1.	Friedenspolitische Bewegungen und Literatur	264
5.2.	Tendenzen neuerer Frauentexte	273
5.3.	Feminismus als Zukunftsorientierung	280
	ANMERKUNGEN	284
	LITERATURVERZEICHNIS	288
A.	Allgemeine Sachliteratur (selbständige Veröffentlichungen)	288
B.	Beiträge aus Sammelbänden, Zeitschriften, Zeitungen, Periodika u.a.	294
C.	Literarische Texte	304